FABRIK OSLOER STRASSE
Zentrum für soziale und kulturelle Arbeit

Tätigkeitsbericht 2024

Kurz und Kompakt

Das hat uns beschäftigt:

- Formwandlung des Vereins in eine gGmbH
- Organisation des Projekts Energetische Sanierung

Das passierte intern:

- Wechsel der Geschäftsführung (April 2024)
- Neubesetzung der Hausverwaltungsstelle (Mitte November 2024)
- Bewilligung energetische Sanierung einiger Gebäudeteile (1.25 Mio €)
- Bewilligung Küchenumbau (Rollstuhlgerecht) im Treffpunkt Nachbarschafts-Etage (knapp 100.000 €)
- Umstellung auf Windows 365

Das steht in Zukunft an:

- Konzept zur Finanzierung und Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins
- Barrierefreie Vereins-Webseite www.fabrik-osloer-strasse.de
- Sanierung der Kellerdecke

Vereinsentwicklung

Mitgliederversammlungen

Im Jahr 2024 fanden vier Mitgliederversammlungen statt. Bei der Versammlung am 16.04.24 wurde im Beisein eines Notars der Formwechsel zur gGmbH beschlossen. Aufgrund eines formalen Fehlers muss diese Versammlung im Jahr 2025 erneut durchgeführt werden. Das Ziel – der Formwechsel zum 01.01.25 ist dadurch nicht gefährdet. Weitere Versammlungen fanden statt im Januar, Februar und Dezember 2024.

Allgemeine Rahmenbedingungen

Zu Beginn des Jahres lag der Fokus vor allem auf der Formumwandlung in eine gGmbH, nach dem Wechsel der Position der Geschäftsführung im April vor allem in der Einarbeitung der neuen Geschäftsführung bei laufendem Geschäft. Aufgrund

der Kurzfristigkeit des Wechsels konnte bedauerlicherweise keine Übergabe stattfinden. Im Mai und Juni war Bettina Pinzl mit 6 Stunden/ Woche in der Geschäftsführung, ab Juli mit 33 Stunden (davon 3 Stunden für die energetische Sanierung) in der Geschäftsführung tätig.

Wie bereits oben erwähnt muss aufgrund eines formalen Fehlers bei der beschlussfassenden Mitgliederversammlung im April 2024 die Beschlussfassung zur Formumwandlung in eine gGmbH im Jahr 2025 wiederholt werden. Positiv ist, dass alle Mitglieder dem Vorhaben einer Umwandlung positiv gegenüberstehen und wir im November 2024 auch die Bestätigung der Gemeinnützigkeit des vorgelegten Gesellschaftsvertrags durch das Finanzamt erhielten. Nach der erneuten Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung wird die Fabrik Osloer Straße e.V. rückwirkend zum 01.01.25 als gGmbH eingetragen.

Erfreulicherweise hat sich die Pro Bono Beratung durch die Anwaltskanzlei Gowling WLG Frankfurt am Main verstetigt und wurde auf andere thematische Bereiche, z.B. Fragen von Arbeitsrecht ausgeweitet.

Digitalisierung/Umstrukturierung des IT-Systems: Im Sommer konnten wir mit der Umsetzung des Projekts „Technische Barrierefreiheit für mehr Inklusion in der Stadtteilarbeit" beginnen. Das Ziel bestand darin, digitale Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen, indem Barrieren erkannt und durch inklusive Lösungen ersetzt werden. Die Einführung einer projektübergreifenden und standortunabhängigen Datenhaltung ermöglicht nun allen Mitarbeitenden einen flexiblen Zugriff auf Anwendungen und Daten. Insbesondere Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen profitieren von den neuen barrierefreien Funktionen. Darüber hinaus konnten wir die IT-Sicherheit verbessern, u.a. durch die Einführung der Multifaktor-Authentifizierung und erweiterten Zugriffskontrollen. Das Projekt wurde größtenteils durch Mittel der GlücksSpirale gefördert. Zwei Kolleginnen aus der Geschäftsstelle sowie dem Stadtteilzentrum verantworten federführend den Bereich der IT/Digitalisierung. Sie sind Ansprechpersonen für digitale Anliegen, bilden die Schnittstelle zwischen unserem IT-Dienstleister Conode Systemhaus und den Kolleg*innen und beantragen weitere Fördermittel.

Im Oktober 2024 erhielten wir den Bewilligungsbescheid aus dem Baufondsantrag über das Programm Sozialer Zusammenhalt zur energetischen Sanierung einiger Gebäudeteile der FOS e.V.. Dies gibt uns die Möglichkeit dringend benötigte Hitzeschutzmaßnahmen umzusetzen und das Gelände nachhaltig zu sanieren und zu sichern. Eine Ausschreibung für die Projektsteuerung wurde im November mit einer Zuschlagserteilung an die L.I.S.T. gGmbH abgeschlossen.

Ebenfalls im Herbst 2024 erhielten wir die Zusage der LOTTO-Stiftung einen rollstuhlgerechten Umbau unserer Küche im Treffpunkt der NachbarschaftsEtage zu finanzieren. Der Umbau wird im Jahr 2025 während der Sommerferien realisiert werden.

Die Fabrik Osloer Straße e.V. ist Mitglied sowohl beim Verband für sozial-kulturelle Arbeit (VskA) als auch beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.. Die Geschäftsführung war regelmäßig bei den Treffen aktiv anwesend.

Öffentlichkeitsarbeit

Jedes vereinseigene Projekt ist eigenverantwortlich zuständig für seine Öffentlichkeitsarbeit. Übergreifende Verabredungen werden in der internen AG Öffentlichkeitsarbeit getroffen, in der alle Projekte vertreten sind. Da wir momentan nicht über finanzielle Mittel für eine Kollegin für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins verfügen, ist der Verein seit Ende 2024 nicht mehr auf Facebook oder anderen Social-Media-Kanälen vertreten. Informationen werden jedoch auf unserer Webseite veröffentlicht. Für 2025 ist ein Ziel eine Förderung zur barrierefreien Gestaltung der Webseite einzuwerben.

Auch im Jahr 2024 hatten wir Besuch verschiedener Politiker*innen: Genannt seien hier beispielhaft die Besuche des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Kai Wegner (einmal im März sowie im September zu den Freiwilligentagen). Für die Eröffnung der Freiwilligentage war auch der Paritätische Landesverband vor Ort und organisierte im Hof eine MitMachAktion sowie ein Expert*innengespräch zum Thema Engagement. Am 22.02.2024 fand ein Austauschtreffen mit Ottilie Klein, Mitglied des Bundestages, statt. Zum Fest der Nachbarschaft war die Bezirksbürgermeisterin Stephanie Remlinger zu Gast, Arie Mirzaie (MdA) besuchte das Projekt Demokratie in der Mitte, Tuba Bozkurt (MdA) und Annika Klose (Mitglied des Bundestags) sind ebenfalls regelmäßig zu Besuch in der Fabrik Osloer Straße.

Entwicklung der vereinseigenen Projekte

Mithilfe finanzieller Unterstützung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Landesverband Berlin e.V. konnten wir das Projekt „Zeitzeugen" finanzieren. Im Projektvorhaben wurden die individuellen Lebenswege, Geschichten und Anekdoten in Form von Interviews mit Gründungsmitgliedern des Vereins gesammelt und für die Öffentlichkeit in einer Broschüre aufbereitet. So wurde eine historische Spurensuche mit den Zeitzeug*innen dokumentiert. Das Ziel des Projektes war es die Entstehung des Vereins festzuhalten und bekannter zu machen. Bei einer öffentlichen Veranstaltung am Ende des Projekts stellten wir die entstanden Broschüre „Jung, rigoros und gewillt, die Welt zu verbessern" – Der Ursprung sozialer und kultureller Arbeit in der Fabrik Osloer Straße vor und organisierten ein Podiumsgespräch mit den Interviewten. Sehr gerne würden wir zukünftig mit zusätzlichen Fördermitteln weitere Aspekte der Vereinsgeschichte recherchieren und dokumentieren.

Im Rahmen von betrieblicher Gesundheitsförderung (Thema Gesundheit am Arbeitsplatz/Gesundheitsmanagement), welche durch die Techniker Krankenkasse gefördert wurde, konnten wir verschiedene inhaltliche Workshops für das Fabrik-Team anbieten (u.a. zu Stress Resilienz, Pausenmanagement, u.a.).

Stadtteilzentrum (STZ)

Im Jahr 2024 wurde das ehemalige europäische Projekt „Mobile Stadtteilarbeit" in Landesfinanzierung übergeleitet und ist zu einem hoffentlich dauerhaften Bereich in unserem Stadtteilzentrum geworden. Das Stadtteilzentrum setzt sich somit aus den vier Kernbereichen Willkommenskultur, lebendige Nachbarschaft, mobile Stadtteilarbeit und PaSch zusammen. Das Projekt Netzwerk der Wärme wurde im Jahr 2024 erfolgreich zu Ende geführt. Des weiteren startete das Projekt „Brücken (bauen) zwischen Gehörlosen und Hörenden" und unser Team wurde um eine gehörlose Kollegin bereichert. Die Leitung des Stadtteilzentrums Melina Sifnaiou ist im September 2024 in Elternzeit gegangen und wird erneut von Lars Schween vertreten. Derzeit arbeiten acht Kolleg*innen in Teilzeit in den einzelnen Bereichen des STZ.

NachbarschaftsEtage

Das Projekt „NachbarschaftsEtage" ist ein eigenständig finanziertes Projekt des Fabrik Osloer Straße e.V.. Das Projekt unterstützt alle auf dem Gelände ansässigen Projekte und die Mitarbeitenden sind die ersten Ansprechpersonen, wenn man das Gelände betritt. Im Jahr 2024 konnten Fördergelder zum Umbau der Küche und des Nachbarschaftstreffs akquiriert werden (vgl. oben).

Patenschaften für Schulkinder (PaSch)

Das Projekt „PaSch – Patenschaften für Schulkinder" betreut (Stand Mai 2025) 16 Tandems, also Patenschaften aus jeweils einem Grundschulkind und eine*m erwachsenen Freiwilligen. Die Pat*innen treffen sich einmal die Woche ca. 2-3 Stunden mit dem Patenkind und reden, üben für die Schule, lesen, machen kleine Ausflüge oder werden kreativ beim Spielen, Basteln oder Kochen. Die Kinder sind zwischen 7 und 13 Jahre alt. Die Patenkinder kommen aus bildungs- und sozialbenachteiligten Familien, häufig mit Migrationsgeschichte. Die Patenschaften laufen mindestens ein Jahr, häufig auch länger. Ein bis zweimal im Jahr finden gemeinsame Aktivitäten mit den Tandems und Familien statt. Die Patenschaften werden durch drei Projektmitarbeiterinnen jeweils in Teilzeit begleitet. Das Projekt hatte in 2024 einen Gesamtumfang von 55.600 € und wird teilweise (mit 26.800 €) über das IFP-STZ gefördert, darüber hinaus wurden Stiftungsmittel akquiriert (Software AG Stiftung, Stiftung Berliner Sparkasse) und Spenden von Einzelpersonen eingeworben.

„Wir sind die Nachbarschaft"

Über das Projekt wurden in den Jahren 2023 und 2024 aufsuchende Arbeit und Beratungs- und Bewegungsangebote im nördlichen Wollankkiez geleistet. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Mensch im Mittelpunkt e.V. durchgeführt, wobei

beide Partner selbständig bestimmte Teile des Projekts umsetzen und gemeinsam 1x jährlich Kiezfeste veranstalten. Kernelement der Durchführung auf Seiten des Fabrik Osloer Straße e.V. ist das wöchentlich stattfindende Spielmobil in der Wollankstraße, eine 14tägig stattfindende mehrsprachige Sozialberatung. Das Projekt hatte einen Förderumfang von insgesamt 30.000€ pro Jahr. In den Jahren 2025-2027 wird das Projekt mit der Zielsetzung der Verstetigung der Angebote fortgesetzt.

FamilienZentrum

Das Familienzentrum Fabrik Osloer Straße e.V. ist ein Anlaufpunkt für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren. Es gibt 2 Mitarbeitende, ca. 7 Honorarkräfte/Ehrenamtliche und 6 externe Trainerinnen. Für Familien mit Babys und Kleinkindern gab es in 2024 folgende Angebote: Rückbildungsgymnastik, Babymassage, wöchentliche offene und angeleitete Krabbelgruppen sowie Beratungskurse zum Thema „Spielen heißt Lernen". Im Bereich Elternbildung fanden die Kurse „Starke Eltern – starke Kinder", „Mein Baby verstehen" und „Erste Hilfe am Kind" statt. Neu in 2024 waren die Beratungen durch das Familienservicebüro bei uns im Haus, einmal im Monat kostenlos und ohne Anmeldung und mit Übersetzungshilfe durch die Stadtteilmütter. Besonders beliebt waren und sind niedrigschwellige Angebote wie Familienfrühstück am Wochenende, „Das feuerrote Spielmobil" (von Mai bis Oktober) und Familiencafés - in den kälteren Monaten mit Winterspielplatz und gelegentlich kostenfreien Theateraufführungen. In den Ferien und als besondere Aktionen gab es Angebote wie Kochen, Theater und Akrobatikkurse, zu denen unter anderem auch Familien mit Fluchterfahrung aus einer nahe gelegenen Unterkunft explizit eingeladen wurden. Mittel der Kinderarmutsprävention ermöglichten uns im Jahr 2024, auch Kurse für Grundschulkinder anzubieten, die sonst nicht zu unserer Zielgruppe zählen: Trommeln für Kids sowie „Lecker und Gesund – Kochen für Grundschulkinder".
Bis auf die Angebote für Grundschulkinder verfolgen wir alle Angebote auch in 2025 weiter und begleiten damit Familien mit Babys bis zum Grundschulalter mit vernetzenden und unterstützenden Angeboten.

FreiwilligenAgentur Mitte

Im Jahr 2024 hat sich die FreiwilligenAgentur Mitte zum positiven weiterentwickelt. Ein besonderer Auftrag, denn im Dezember konnten wir mit vielen Gästen von Politik, Verwaltung sowie aus anderen Freiwilligenagenturen unser 20jähriges Jubiläum feiern. Wir haben unsere Beratungszahlen für Einrichtungen und Freiwillige um 30% gesteigert. Weiterhin haben wir uns Firmenkooperationsprogramm etabliert und eine Sprechstunde für Unternehmen entwickelt, die mittlerweile gut frequentiert wird. Die englische Sprechstunde ist nahezu immer ausgebucht gewesen. Durch die neue Förderung im Bereich Demokratieentwicklung, haben wir uns gezielt mit Themen wie KI und gutem Umgang mit deren Nutzung auseinandergesetzt und

Workshops dazu angeboten. Wir haben außerdem unser System der Terminbuchung umgestellt und arbeiten von nun an mit einem Terminbuchungstool, dass uns wiederum bei der Terminabwicklung Zeit spart und so mehr Zeit für neue Bereiche und Beratungen öffnet. Alles in allem, war 2024 ein erfolgreiches Jahr, bei dem mehr Menschen der Berliner Stadtgesellschaft denn je die Angebote, Beratungen, Workshops der FreiwilligenAgentur Mitte genutzt haben. Diesen Schwung nehmen wir mit in 2025.

Demokratie in der Mitte

Demokratie in der Mitte hat in 2024 verschiedene einschneidende Änderungen erfahren. Auf den Wechsel der Projektleitung (Bettina Pinzl wechselte nach fast 10 Jahren in die Geschäftsführung) folgte im Oktober 2024 die Ankündigung aus dem Bundesministerium, dass von den bisher drei bezirklichen Partnerschaften für Demokratie in den Gebieten Moabit, Wedding und Zentrum ab 2025 nur zwei Fördergebiete in kleinerem Umfang weitergefördert werden. Ab 2025 verkleinert sich deshalb das Projektteam von sechs auf drei Kolleg*innen. Neben Projektberatung und -begleitung setzte das Team die eigenen thematischen Schwerpunkte fort. Diese waren die Koordinierung des Bündnisses „Zusammen gegen Rassismus", Koordination von geschlechterreflektierter Jungen*arbeit mit einem sechswöchigen Runden Tisch für Multiplikator*innen sowie der Schwerpunkt Antisemitismus und jüdisches Leben. Seit dem 7.10.23 beschäftigt uns der Terrorangriff der Hamas in Israel, der Krieg in Gaza/Israel sowie die Auswirkungen auf das Zusammenleben im Bezirk. Dazu moderieren wir verschiedene Austauschrunden, finanzieren Fortbildungen sowie Aktivitäten von engagierten Bürger*innen, z.B. eine Mahnwache von der Synagoge in der Brunnenstraße nach einem versuchten Brandanschlag. Gefördert wird diese Arbeit durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" über das Jugendamt Mitte. Neben den Partnerschaften setzt Demokratie in der Mitte seit 2021 das Projekt „Mal laut gedacht" der Landeszentrale für politische Bildung zu aufsuchender politischer Bildung um.

Qualifizierung

Qualifizierungsangebote sind seit Jahren eine wichtige Maßnahme zur Teamentwicklung, der Beibehaltung des hohen fachlichen Standards und der Motivation der Kolleg*innen. Neben einem zweitätigen Klausurtag beschäftigten wir uns mit den Themen Inklusion und Diversität in unserer Einrichtung, Administration sowie Rechtsgrundlagen der gGmbH. Hierzu haben wir oft die kostenlosen oder vergünstigten Fortbildungen unseres Dachverbandes (Paritätischer Landesverband Berlin e.V.) sowie auch des Steuerbüros Schomerus Service GmbH (Vereinfacher e.V) genutzt.

Labyrinth Kindermuseum - Tochtergesellschaft der Fabrik Osloer Str. e.V.

Die inhaltliche Arbeit und die Unternehmensziele, die Förderung der sozialen, ästhetischen und kulturellen Bildung, konnten durch die Geschäftsführung gemäß der Satzung ohne Einschränkungen im Kalenderjahr 2024 durchgeführt werden.

Inhaltlicher Schwerpunkt
Im Kalenderjahr 2024 bildete die interaktive Umweltausstellung Natürlich heute! Mitmachen für morgen erneut die Basis für die inhaltliche Ausrichtung und die Weiterentwicklung von Projekten. Die Ausstellung widmet sich den Schwerpunktthemen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Sie möchte Kinder für ihre (Um)Welt begeistern und für deren nachhaltigen Schutz sensibilisieren. Denn: Das nachhaltige Verhalten der Generation von morgen beginnt ... heute! Die Ausstellung konnte im Kalenderjahr 2024 mit neuen interaktiven Angeboten zum Thema „Fit fürs Klima" erweitert werden. Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit des Museums bildete die Konzeption der neuen Ausstellung zu den Themenschwerpunkten TALENTE. Im Kalenderjahr 2024 wurde die Feinkonzeption zu dieser interaktiven Ausstellung erstellt.

Zusatzprogramme und weitere Angebote

- Workshop „Umweltbilder – Umwelt in Fotos und Ausstellungen"
- Nachts im Museum
- Winterferienprogramm – BAU SCHLAU
- Tag der offenen Tür für Fachkräfte
- Osterferienprogramm - AMEISEN
- Sommerferienprogramm - GRÜNZEUG
- Tag der offenen Tür für Fachkräfte
- Herbstferienprogramm - PILZE, PILZE! GUT VERNETZTE SUPERSTARS
- Outdoor - Programme

Weitere Angebote

- Kindergeburtstage
- Projekt VIELFALT-FORSCHER

Hausverwaltung

Ende 2024 mussten wir uns leider von unserer langjährigen Kollegin aus der Hausverwaltung verabschieden, die ihren wohlverdienten Ruhestand antrat. Es konnte ein Nachfolger gefunden werden, der ab Mitte November 2024 eingearbeitet wurde. Der neue Kollege ist für die administrative und technische Verwaltung des Geländes zuständig und wird von unserem Hausmeister unterstützt.

Im Jahr 2024 standen insbesondere unsere Gebäude Prinzenallee 24 Vorderhaus und Seitenflügel im Fokus der Sanierungen und Neuvermietung. Im Vorderhaus und Seitenflügel im 2. und 3. OG wurde umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt, die Anfang 2025 abgeschlossen wurden. Dabei stellte sich heraus, dass teilweise verlegte Asbestplatten beseitigt werden mussten.

Neben den regelmäßigen diversen Wartungsarbeiten wurden auch alle Wartungen an den Brandmeldeanlagen und Entlüftungsanlagen in den Treppenhäusern, Büros, am Feuerschutzrolltor, sowie die Wartung der Feuerlöscher ordnungsgemäß durchgeführt. Unter anderem wurde eine weitere Brandschutztür F90 im Brandabschnitt zweites Quergebäude und Seitenflügel (2. OG) eingebaut. Darüber hinaus wurde die Trinkwasseranlage auf Legionellen untersucht und ein Wasserfilter eingebaut.

Die Bewirtschaftung des Geländes war umfänglich durch die pünktlichen Mietzahlungen der Nutzer möglich. Mietausfälle bei Mieterwechseln konnten vermieden werden.

Insgesamt kann für 2024 bestätigt werden, dass die inhaltliche Arbeit und die Vereinsziele gemäß der Satzung und der Finanzierung umgesetzt werden konnten.

Ruth Ditschkowski // Wolfgang Baeke // Bettina Pinzl // Dominique Hensel
Vorstand Fabrik Osloer Straße e.V.

Berlin, Juni 2025